

Dresdener Meiste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verantwortl. Redaktion Nr. 8897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542, Telegr.-Adr.: Reichs-Dresden.

Bezugspreise:

Im Dresdener Postbezirk monatlich 30 Pf., vierteljährlich 1.00 Pf., halbjährlich 1.90 Pf., jährlich 3.50 Pf. (Postzuschlag 1.10 Pf.).

Im übrigen Postbezirk monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1.10 Pf., halbjährlich 2.00 Pf., jährlich 3.60 Pf. (Postzuschlag 1.10 Pf.).

Abnahme nach Vereinbarung.

Abnahme nach Vereinbarung.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Nebenher geht Seite 19 und 14. Dresdener Sportzeitung Seite 11. Fernschreib Seite 7.

Staatssekretär v. Jagow.

Nun hat also das Mittelmeer glücklicherweise einen neuen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. Nach längerem Sträuben hat sich der deutsche Botschafter in Rom v. Jagow nunmehr entschlossen, dem gemäß nicht dementsprechend und in vieler Hinsicht unabweisbaren Votum anzuschließen. Er hatte für seine anfängliche Ablehnung „Gefühl und Weltanschauung“ vorgeführt, die sonst nicht vor dem Austritt, sondern beim Verlassen einer solchen Stellung eine Rolle zu spielen pflegen. Gemäß ist Herr v. Jagow nicht von jener robusten Gesundheit, die für die Befriedigung eines so arbeitsreichen und vielfachen Amtes und Aufregungen ausgefehlter Diplomatie erforderlich ist. Aber er ist auch nicht etwa krank oder auch nur leidend in dem Sinne, daß er sich besonderer Schonung auferlegen oder durchaus das rauhere Klima seiner nordlichen Heimat meiden müßte. Wenn er sich zunächst kränkte, so waren es wohl Bedenken anderer Art, die ihn leiteten. Für Jagow, der ja auch einmal der Weg von Rom nach der Wilhelmstraße zu rückgelegt hat, ist ihm auch nicht leichten Herzens gegangen, und sein fröhlicher Abschied war von einem ganz guten Instinkt bezeugt, daß er das vielbeschäftigte Amt nicht verlassen sollte. Genauso ist es wohl auch nicht, wenn er immerhin in die Stellung eines kaiserlichen Botschafters in Rom eine besondere Bedeutung verleiht, und die eines Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, der hauptsächlich „seine Ruh bei Tag und Nacht“ hat. Andererseits ist es, wie wir schon gesehen haben, verstanden genug, daß die Staffeln für die höchsten Beamtenstellungen im Reiches werden kann, wenn nur, wie bei Jagow, die sonstigen Bedingungen dazu vorhanden sind. Deshalb ist es begreiflich, daß Herr v. Jagow schließlich doch alle Bedenken zurücktreten ließ und die wiederholt erregene Berufung angenommen hat.

Für seine ungewöhnlichen Fähigkeiten spricht seine ungewöhnliche Soufflage. Er hat sich 1895 schon in dem diplomatischen Dienst an und hatte schon mit 46 Jahren den gewöhnlichen Sprung von Buxemburg nach Rom gemacht. Gutlich gegen Günther v. Jagow ist am 22. Juni 1898 in Berlin als letztes Kind des Rittermeisters A. D. und Erbprinzeßin der Rumäner geboren. Seine Mutter, Frein. Gräfin v. Goltz, war acht Tage nach seiner Geburt gestorben, und so wuchs der lebhaft und aktiv reger Knabe ohne mütterliche Leitung, aber sorgsam behütet vom Vater, auf. Mit dem Berliner Poliklinikpräsidenten verbindet die Familie nur eine weitläufige Verwandtschaft. Die Jagows sind ein ganz altes und stolzes Geschlecht. Bereits 1300 war ein Jagow Staatskanzler in der Mark Brandenburg. Die Jagows gehören zum brandenburgischen Adel und rühmen sich, daß sie noch vor den Ostjansen und den andern brandenburgischen Adelsfamilien erblühend geblieben sind. Weit entfernt von ihren kaiserlichen Herren als tapfere Soldaten, aber auch viele von ihnen haben sich als hohe Beamte bewährt. Nach der letzten, übrigens wieder unverheiratete Staatssekretär widmete sich der Beamtenaufbau, nachdem er kurz zuvor

diert hatte und mit Kaiserlicher Genehmigung wurde, wodurch er persönlich freibleibend dem Prinzen Wilhelm, dem letzten Kaiser, übertrat.

1896 wurde v. Jagow nach Behandlung ersten Staatssekretär Referendar am Berliner Kammergericht, 1898 Regierungsrat in Döbeln, 1899 Regierungsrat in Berlin. In Beginn seiner diplomatischen Laufbahn wurde er zunächst der Botschaft in Rom als Attaché zugewiesen, 1896 in gleicher Eigenschaft an die preussische Gesandtschaft in München versetzt und nach bestandener diplomatischer Prüfung 1897 kam er als Legationssekretär an die preussische Gesandtschaft nach Hamburg, im Herbst 1897 an die Russ. Botschaft nach Rom, wo er bis Dezember 1899 blieb. Dann wurde er als Legationsrat auf ein Jahr der deutschen Gesandtschaft in Haag attackiert und wurde als erster Botschaftssekretär 1901 nach Rom zurück, wo er fast fünf Jahre blieb. 1906 wurde er auf Veranlassung des Fürsten Bismarck, der ihm als jugendlichen Attaché in Rom näher kennen gelernt und von seiner Befähigung eine hohe Meinung erhalten hatte, als Vortragender Rat in das kaiserliche Amt berufen, wo er Gelegenheit hatte, sich mit den vielseitigsten Geschäften der Zentralstelle unter auswärtigen Politik vertraut zu machen. 1907 ging er als außerordentlichem Gelehrten nach Buxemburg. Im Mai 1909 wurde er als Nachfolger des Grafen Moell zum Russ. Botschafter in Rom ernannt.

Das ist, wie man sieht, eine ganz ungewöhnlich glänzende Laufbahn, die für eine ungewöhnliche Begabung des Herrn v. Jagow deutlich genug spricht. In Rom, wo er den größten Teil seiner diplomatischen Laufbahn zugebracht hat, ist es ihm gelungen, sich sehr bald eine ähnlich bevorzugte Stellung, wie vor ihm Herr v. Bismarck, der spätere Reichskanzler, zu erwerben, sowohl bei der Regierung wie beim Kaiserlichen Hof. Bei der jüngst erfolgten vorzeitigen Erneuerung des Reiches hat v. Jagow eine hervorragende Rolle gespielt und sich in jeder Hinsicht bewährt. Es ist also anzunehmen, daß man mit seiner Wahl zum Staatssekretär im Auswärtigen Amt einen guten Griff getan hat und daß er sich auch auf diesem ungleich schwierigeren und schwererem Posten bewähren wird. Man darf also seine Tätigkeit mit Vertrauen entgegenstellen.

Von Bedeutung ist, daß der mit allen Einzelheiten des Dienstes und der gegenwärtigen auswärtigen Politik genau vertraute Unterstaatssekretär Zimmermann sich bereit erklärt hat, auch unter Herrn v. Jagow auf diesem ebenfalls bedeutungsvollen Posten zu bleiben. Damit ist von vornherein die Kontinuität des Dienstes gesichert, was namentlich unter den gegenwärtigen noch immer ungelösten Verhältnissen von höchster Wichtigkeit ist. Wie wir noch weiter erfahren, ist die förmliche Ernennung des Herrn v. Jagow noch nicht erfolgt, doch ist dies lediglich eine Formalie, die sehr bald erledigt sein dürfte.

Nach offizieller Mitteilung verläßt v. Jagow schon morgen Rom, um den Berliner Hof zu übernehmen; er wird aber dann noch einmal hierher zurückkehren, um in einer Abschiedsaudienz dem König von Italien sein Abschiedsgewand zu überreichen. — Von der deutschen Presse wird der neue Mann wohlwollend, aber reserviert begrüßt. Offiziell wird für ihn eine Zeit des Erwartens, in die die Kritik nicht vornehmlich eingreifen soll, erbeten.

Die Balkandelelegationen auf einer kurzen Beratung zurück. Bei ihrem Wiedereintritt in den Konferenzsaal erklärte Dr. Danew im Namen der Delegierten, daß die Gegenwärtigen nicht mit den Vorschlägen der Balkandelelegationen übereinstimmen.

Der Eindruck im Auslande.

In Rom sieht man, wie von dort berichtet wird in Jagow bereits den künftigen Botschafter und erkennt an, daß Jagow die deutsch-italienische Spannung während des Tripoliterkrieges nach Kräften abmilderte, läßt es aber noch dahingestellt sein, ob er für seinen neuen Posten der rechte Mann sei. In London ist nach einer Privatmeldung von dort die Ernennung Jagows nicht sehr günstig aufgenommen worden und man will dort aus der Ernennung schließen, daß der Kaiser wieder sein eigener Minister des Reichs werden will, da er im andern Falle einen selbständigeren (?) Diplomaten als Herrn v. Jagow berufen hätte.

In Paris äußert man sich nach einer Meldung unserer dortigen Redaktion recht zurückhaltend. Es wird zwar allgemein hervorgehoben, daß in Jagow ein Mann des Friedens zu begrüßen sei, aber hinzugefügt, man könne niemals wissen, welche Entwicklung sich in dem Diplomaten als Staatssekretär vollziehen könnte. Dandlungen und seine Worte verlangt der „Aurore“ von Jagow, der das natio-nalistische „Echo de Paris“ ist der Meinung, daß Jagow seine Idee für sein Amt mitbringe und ein mögliches Wagnis seines kaiserlichen Herrn werde. In einer Meldung aus Rom verweist sich der „Excellior“ dazu, zu erklären, daß Jagow, ein Schüler Bismarcks, einfach die Wiederkehr des früheren Reichskanzlers vorbreite.

Die Friedenskonferenz suspendiert.

Die gestrige, mit so lebhafter Spannung erwartete Sitzung der Londoner Friedenskonferenz hat eine vorläufige Suspension der Londoner Verhandlungen zur Folge gehabt. Zwar haben die Balkandelelegationen offiziell das Wort „Abbruch“ gebraucht, aber das tatsächlich eine Wiederankunft an der Handlungsfeld innerhalb der ausbedungenen vierwöchigen Frist durch Kündigung des Waffenstillstandes erfolgt, ist es an anzunehmen, daß in nächster Zukunft die Vermittlung des kaiserlichen Botschafters Zewitz-Balsch bereits gewisse diplomatische Hilfe für die Türkei versprochen. Nach einer Mitteilung des österreichischen Bureau wird sogar angenommen, daß bereits Ende der Woche die Konferenz wieder um aufgenommen werden wird.

Heber den Verlauf der Sitzung.

Erhalten wir folgenden ausführlichen Protokollbericht: London, 7. Januar. (Prin. Tel. der Dresdener Nachrichten.) Die gestrige dritte Sitzung der Friedenskonferenz, die nur 45 Minuten dauerte, brachte keineswegs eine Klarung der Lage, obwohl sie mit dem Abbruch der Konferenz endigte. Bald nachdem die Sitzung eröffnet war, erklärte Reichs-Vorsteher, daß die Worte sich damit einverstanden erklärte, die Bedingungslösung an Griechenland abzutreten, und die vorgeschlagene Gebietsabtretung an Bulgarien im Falle des Scheiterns der Verhandlungen noch einmal in Erwägung ziehen und möglichst weit nach vorne zu gehen.

Die maßhaltigen Beisitzer räumten ja wohl die Rufen, d'Albert war mit dieser Wahl entschieden unter sich „Aveau“ gegangen. Aber man sagte sich schätzlich: Er ist doch ein Launenkind! Nun wollte er einmal doch „Absteuern“, und er hat auch das in der Hand!

War ihm nun dieser Erfolg noch nicht genügend? Von da ab wird d'Alberts Kopf sich ein wenig schlappig... Das er fortan das „Theater“ im Theater so energisch schloß, wäre noch hinzuzufügen. Uns noch viel an abstrakt ästhetischen Dingen tun solche Einflüsse sogar ganz wohl; die wir glauben, daß Theater-gemähe an sich ist schon unästhetisch. Nach Schiller aber hätte dies „Theater“ und Wagner erst recht. Solange es nur Brundage bleibt, kann es gar nicht ganz genug angefallen werden, wenn nur der künstlerische Welt Dominante bleibt. Aber in d'Albert-Vorleser weichen Sünden nach diesen Verhältnissen vor Theater- und Künstlergeist immer unbedenklicher verkehrt. Und mit dem Geist des Sujets auch die Kunst weit mehr auf hohe Konzentration und große Reifevermögen gestellt.

In der „Verständigen Frau“ zum Beispiel, der d'Albert-Romantik der verfluchten Götter, so unabhängig, daß selbst das Publikum zurückstufte; dem man wohl entgegenkommen, aber nicht nachhaken darf. Die Kunst zur „Verständigen Frau“ verfiel

die Balkandelelegationen auf einer kurzen Beratung zurück. Bei ihrem Wiedereintritt in den Konferenzsaal erklärte Dr. Danew im Namen der Delegierten, daß die Gegenwärtigen nicht mit den Vorschlägen der Balkandelelegationen übereinstimmen.

eine Verhandlung ausgeschlossen.

Bei der Balkandelelegation der Konferenz bis auf weitere Verhandlungen. Reichs-Vorsteher erklärte noch einmal die Haltung der Türkei zu reiflichen und letzte auseinander, daß auf rein strategischen Gründen die Türkei Abbruch von diplomatischen Verhandlungen mit den Balkandelelegationen nicht mehr ein, sondern verteidigen soll formell ihre Haltung. Reichs-Vorsteher rief dann aus: „Das ist keine Verhandlung, sondern Abbruch der Konferenz“, was von einem türkischen Mitglied ohne Zutritt der andern Unterhändler bekräftigt wurde. Die Türkei verließen hierauf erittert den Konferenzsaal. Ihnen folgten unmittelbar die Balkandelelegationen. Bald nach der Ankunft in seinem Hotel empfing mich Dr. Danew und erklärte mir über den Stand der Dinge wörtlich folgendes: „Nur und bedeutet der heutige Ausgang der Sitzung den Abbruch der Konferenz. Wir haben offiziell den Türken gegenüber das Wort „Abbruch“ nur nicht gebraucht, um ihnen nicht den Weg zu verberren und um ihnen noch einmal Gelegenheiten zu geben, sich Informationen von ihrer Regierung einzufohlen. Wir werden die Türken nicht mehr zu einer Sitzung einladen, wenn sie es nicht tun, hierdi die Konferenz von seiten. Wir werden noch einige Tage warten, und wenn die Türken nichts von sich hören lassen, werden wir

in unsere Heimat zurückkehren.

Ein andres Mitglied der bulgarischen Vertretung, das ich um seine persönliche Ansicht befragte, erklärte mir, daß die letzten Hoffnungen auf einen Friedensschluß noch nicht aufgegeben seien, da die Großmächte auf die Türkei einen Druck ausüben und sie zum Nachgeben zwingen werden. Besonders erwartet die Bulgaren sehr viel von den Verhandlungen der österreichischen Regierung in Konstantinopel. Von englischer diplomatischer Seite erfahre ich jedoch, daß ein Druck auf die Türkei, wie ihn sich die Bulgaren vorstellen, unmöglich sei, wenigstens werde England, das seine Neutralität erklärt habe, nicht an einem solchen Schritte sich beteiligen, denn selbst die Vorkämpfer würden einen solchen offenen Neutralitätsbruch nicht billigen. England werde es allerdings nicht unterlassen.

Reichs-Vorsteher in Konstantinopel.

Au erreichen, aber es habe der türkischen Regierung frei, sie zu beherzigen oder nicht. Bevor Abdunopeel nicht gefallen sei, könne selbst dieser Schritt nur mit größter Vorsicht unternommen werden. Ferner verleiht in eingeweihten politischen Kreisen, daß Reichs-Vorsteher, der nicht zu den Freunden Kamill-Paschas zählt, ein Gegner des kamillischen Politik der Nachahmung sei. Der über Solhage Ria mit habe nichts mehr zu verherren und sei zu allem bereit. Seine Politik wird aber von seinen eigenen Kabinettsmitgliedern bezeugt. Seine eigenen Minister sprechen ihm das

freidenweise in die Banalität der Operettenwelt, und zwar dort, wo er am flüchtig ist, und Lebens Einwend noch oder derweil vorläufige Sinne als die purste, mögliche Schalterhölle eines Meisters, der sich mit dem „Kain“ an Ästhetik der schmerzhaften Seele gerührt und in der „Abreise“ um ein Haar der moderne Romant geworden war... An diesem Tieflande der Vorzüge gemessen, scheint d'Albert mit den „Reichs-Vorsteher“ plügend auf schwindelnder Höhe zu stehen und es ist doch nur wieder das Niveau von „Teufel“, das den er sieht. Ja, für Dresden, das nach seinem „Teufel“ weder „Reich“ noch die „Verständigen Frau“ kennen gelernt hat, muß d'Albert, der Erfolgsführer, den Abbruch eines Konföderates von treuer Eigenart, wenn nicht sogar von herkömmlicher Manier bieten. Denn „Teufel“ und „Reichs-Vorsteher“ scheinen „Wirkungsbildner“, „Inspiratoren“, „Szenenbildner“; vom Text angefangen, die beide auf Romane des spanischen Goldenen Zeitalters zurückgehen und daher von vornherein ihre spezifisch verwandte, hart erotische Atmosphäre, eine harte Verwandtschaft der Figuren haben, bis zur Kunst, die in ihrer harmonischen Struktur, ihrem melodischen Taktus andauernd Blüthe des „Teufel“-Mittleres zu vermitteln scheint. Auch der Arbeiter Rudolf Vorbar hat dafür sorgen, daß man alle Augenblicke auf Erinnerungen stößt, so daß man sich nicht verwundert, wenn die heftigste Bettin Marion einmal Marika, Sabila als Kurti angestrichen würde, und ganz versteht, daß der biedere alte Tommaso jetzt Balthasar heißt und ein reicher Kaufmann geworden ist. Zwar in Epochen ist der auffällige Parallelismus nicht vermieden, d. h. wenn hier Sabila die Geschichte von den beiden Liebenden berichtet erzählt, die von einem Kaufmann so tragisch gekürzt werden; derselbe Kunstgriff wie im „Teufel“, wo die Geschichte vom Wolf ebenfalls vom Tierreich her die Fabelhaftigkeit symbolisiert. Variationen über dasselbe Thema; denselbe Liebes. Nur daß die Veripette hier tragischer ist.

Der schmale Vorkommendener Peter Martin in einem fremdenischen Kälteboden ist Galt in allen Stücken. Er scheint bei förmlichen Mädchen und Frauen des Theaters einen Wunsch frei zu haben, und seine nimmt's ihm abel, wenn er zur Nachbarin übergeht, bis er an die drei Wurzeln kommt; Caterina kann ihn nicht vergessen und groß seiner Wänterhaftigkeit. Da es nun mit der Schönen

Liebesketten.

Oper in 3 Aufzügen nach einem Roman des Guimera von Rudolf Volbar, Musik von Eugen d'Albert. Zum erstenmal in der Rgl. Hofoper.

Wer den reichlichen künstlerischen Lebensertrag Eugen d'Alberts bis auf den heutigen Tag hinnehmend überblickt, weiß eigentlich nicht, ob er dem innerlichsten Künstler zu dem starken Erfolge, den sein letztes Bühnenwerk nun auch bei uns in Dresden auslöst, Glück wünschend ist. Denn es ist ihm unwillkürlich, daß diese „Liebesketten“ den großen weltlichen Erfolg wieder an d'Alberts Quellen liefern werden, der ihm vor reichlich zehn Jahren schon einmal mit seinem „Teufel“ bestanden war.

Wäre „Der Erfolg“ in der Kunst wirklich schon das Ziel, um das ein großes Talent seine Einfälle zu mögen hat, verpflüchtete ich wohl die Bedingung, daß er nicht zu mehr als zu dem Streben, im Weltlauf um die Gasse des breiten Substantivgleichmades der Erde zu werden, hätte ein Wagen und Fragen hier seinen Platz. Man möchte dem, der da abermals als Erster durch das Ziel ging, den Vorbehalt um die Schiffe, höbe ihn auf's Schiff und zeige ihm der betriebligen Menge mit Durra und Johanna. Oder aber, wenn man zu kalkulieren konnte: solange der Staat, die Gemeinschaft eines Volkverbandes, gar so wenig Sorge trägt um die Entwicklung ihrer produktiven Talente, deren Wohl und Gedeihen so ganz dem glücklichen Zufall überläßt, wäre eine kleine Serie von Meisterwerken für den dramatischen Künstler die einzige Bedingung zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Die aber die Voraussetzung eines künftigen rein ideellen Schaffens, fortan ungebundener Verbindung seiner offeneren Kräfte —; man müßte zum Erlösge wieder Jo und Amen sagen; nicht so laut und lärmend allerdings, aber wohl guter Hoffnung der Dinge, die da nun kommen werden.

Darf man bei d'Albert zu kalkulieren? Um zu diesem neuerlichen großen banalen Erfolge gratulieren?

So manches in d'Alberts früherer Produktionen freudigste zu solcher hoffnungsvoll erwartenden Haltung. Nicht nur der künstlerische Ernst, mit dem er zuerst die dramatische Laufbahn betreten hat; der wolle und ege maßhaltige Stimmungsgänger seines schon Wänterhaftigkeit. „Der Wald“; die tröstliche

Reichs-Vorsteher, die in jenem „Reichs-Vorsteher“ sich an vielen Stellen mit einem unmerklichen Ausmaß von Größe erfüllt und zeigte, daß hier eine mehrfache Kraft einem ungemessenen Ziele zurecht. Auch die — Unbedenklichkeit, mit der d'Albert seiner ruhmvollen und gewinnreichen Laufbahn als unbedingten würdigen Nachfolger Platz und Kubikmeter plügend den Kluden lehre, um nur noch der dramatischen Komposition zu leben, das spontane zu hören, daß es sich da um mehr als eine eitle Komponierlauge (in la Weingarten) handelte, um einen vergeblichen Schaffensdrang, dem solches Opfer Kapital gegenwart und später Korbeeren angemessen seien; einen Schaffensdrang nicht nur von Impetuosität, auch von einer universellen Zielstetigkeit. Da war nämlich plügend dem „Kain“ und d'Alberts Hände ein feiner Einflaß hervor-gegangen — „Die Abreise“; der feinsinnige Graf Spard hatte das Buch gegeben — von einer Delikatesse des Dialogstils, einer Finesse der Dichter-sprache und — Farbe, die heute noch überglühend suchen. Man meinte, aus diesen Dänden noch das maßhaltige Lustspiel empfangen zu dürfen, an dem der göttliche Mozart so veredelungsoooll den Atem genommen und nach dem wir tragischen Deutschen so eifrig suchen wie das Mittelalter nach dem Stein der Weisen... Weis man, ob wir es nicht auch vielleicht aus diesen Dänden schon empfangen hätten, wenn alle die genannten harten Proben eines genialen Talentes auch die gebührende öffentliche Teilnahme gefunden hätten? Aber bei einem aufmerksamen Hinsehen mußhaltiger Dominate und einer Handvoll bescheidener Beisitzerwürde sind sie oder wenig beachtet worden. Das Wunder, daß d'Albert, der die kompliziertesten Lebensbedürfnisse, nicht aber den in sich beherrschenden Charakter Wagner sein nannte, nach dem großen Erfolge lächeln wird, sich diese Bezeichnung schätzlich ergötzen wollte, geht's, wie immer es auch geht? So ward er Rudolf Vorbar in die Arme gerrieben und der Erfolg war da... „Die „Teufel““. Weis man, ob er nicht schon vor der Hand, nach gerade der erste künstlerische Ruf d'Alberts einem solchen Künstler. Man schmeckete erst mislautlich an dieser verdächtigen Laik, weil man den vornehmten Händen, die sie bereit hatten, nach nicht den unbedenklichen Griff zuzutraue, den Keyser aus der Klade des populären Schmeckes nun einmal verlangen. Wir schmecklich schmecklich man sich's zur: Er. doch, der

Handelskommission hat bis zum 30. Januar verla...

demokratische Bewegung. Betreten und durch...

Beihilflichen 330 Franken an, wenn sie sich verpflicht...

mittleren Krabbin in der letzten Sitzung des ge...

teilt Staatsanwalt Schwaibler. Der An...

Kaufschüssen zur Besch...

Die Reichsvereinsverbände. Wie...

Der Dank für die Dreihunderttausend. Aus...

Neues portugiesisches Kabinett. Nachdem der...

Neues vom Tage. Die Bankrotte in der Pfalz.

Ueberblick. Die...

Schwere Mollenmisse haben sich gestern in der...

Ausstellung eines Deutschen aus Itail. Aus...

Neue Nachrichten. In Dolis (Wallisien) sind...

Was macht von dem Jrenhale...

im Rgl. Coenhanse. Mon...

Die deutsche Spindereis-Expedition in Sibirien...

Die neuen Termine der Dreihunderttausend...

Die Behörde nimmt an, daß es ihm gelüßt ist...

Ein neuer Frauenmord...

feinen vielen Freunden und...

Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben...

Die Behörde nimmt an, daß es ihm gelüßt ist...

Was macht von dem Jrenhale...

Die neue Expedition...

Totales.

Beim König fand Familienrat statt. Am 7. Januar fand beim König die Familienratung statt. Die Mitglieder des Königs Hauses waren: der König, die Königin, die Prinzessinnen Elisabeth und Marie, die Prinzessinnen Marie und Olga, die Prinzessinnen Elisabeth und Marie, die Prinzessinnen Elisabeth und Marie.

Prinz Sigismund und Prinz Friedrich Karl von Preußen trafen von Klein-Odensee in Dresden ein und nahmen im Hotel Continental eine Wohnung. Die Stadtverordneten haben diesem Beschlusse des Rates am 21. November v. J. zugestimmt. Der Rat hat diese beiden Stellen besetzt. Er wählte Brandmeisters Stube in Braunschweig und den Volontär Dr. H. Schmidt bei der Berufsfeuerwehr in Bremen.

Beschäftsverteilung beim Rat. Der Rat übertrug die Verwaltung des Vermögens Stadtrat Gottschalk, die Verwaltung der Heil- und Pflanzstadt Stadtrat Dittmann, die des Bergbau- und Bergbauvereins Stadtrat Dr. Hoff, die des Bergbauvereins Stadtrat Dr. Hoff, die des Bergbauvereins Stadtrat Dr. Hoff, die des Bergbauvereins Stadtrat Dr. Hoff.

Ein Rinder- und Jugendhilfsverein. Nachdem bereits im Frühjahr von Rat der Stadt die Genehmigung für die Abhaltung eines Rinder- und Jugendhilfsvereins im Jahre 1913 erteilt worden war, ist nunmehr beschlossen worden, am 22. Mai zum Feste der Tuberkulosebekämpfung einen Rinderhilfsverein zu veranstalten. An der Spitze des Arbeitsausschusses steht Dr. Helmreich. Die Interessierten sind in der Wilmsa-Delegation.

Die Einweisung der Gemeinde Meiß. Die Gemeindevorstände von Meiß, die die Einweisung der Gemeinde Meiß beantragt haben, sind durch den Rat abgelehnt worden. Die Gemeindevorstände von Meiß sind durch den Rat abgelehnt worden.

Erklärung eines Rentenausschusses für die Anwartschaften. Auf Grund des § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben. Die Rentenausschuss hat eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Über die Beurlaubung von ausländischen Strafgefangenen. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung in der Vollziehung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß nach einer Bestimmung von § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Einfall des Waldspielflusses am König-Albert-Park. Der Verein „Waldspiel“ hat bekanntlich für einige Zeit seinen wöchentlichen Waldspielfluss am König-Albert-Park gegen einen andern, etwas weiter von der Stadtrand entfernt Waldspielfluss verlegt. In dem „Sozial-Fortschritt“ wird nun unter der Überschrift „Ein Waldspielfluss“ die Anregung gegeben, den Waldspielfluss am König-Albert-Park wiederherzustellen.

Einfall des Waldspielflusses am König-Albert-Park. Der Verein „Waldspiel“ hat bekanntlich für einige Zeit seinen wöchentlichen Waldspielfluss am König-Albert-Park gegen einen andern, etwas weiter von der Stadtrand entfernt Waldspielfluss verlegt. In dem „Sozial-Fortschritt“ wird nun unter der Überschrift „Ein Waldspielfluss“ die Anregung gegeben, den Waldspielfluss am König-Albert-Park wiederherzustellen.

stimmte haben sich auf den Dank des Deputierten Erhebung und Tröstel. Und was für eine Schönheit könnte gerade dies Waldspiel in Dresden werden! Wie wäre es also, wenn wir es uns am Jahresanfang 1913 zur Ehrensache machten: aus Liebe zur Kinderwelt, aus Achtung vor dem Wohl unserer Mitmenschen, aus Liebe zur schönen Vaterstadt und zum Vaterlande den letzten Waldspielfluss nicht zu bedauern, sondern durch Erwerbung dauernd unsern Nachkommen und ihren Kindern zu erhalten? Eine Dame, die nicht genannt sein will, hat den Antrag gemacht und will, solange sie leben wird, jährlich 1000 Mk. spenden, damit der Kauf des Waldes ins Werk gesetzt werden kann.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden. Die Kurparkverwaltung hat eine Sitzung abgehalten, bei der die wissenschaftlichen Grundfragen der Kurparkverwaltung besprochen wurden.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Der Tod eines Kindes. Ein Kind ist in der Nacht gestorben. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr. Die Eltern sind sehr traurig. Die Ärzte haben keine Hoffnung mehr.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Der Reichstag unter Originaltelegraphen. Der Reichstag ist am 7. Januar in Berlin eröffnet worden. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Veränderung	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
6. I.	- 2	+ 85	+ 82	+ 74	+ 100	- 42
7. I.	- 9	+ 76	+ 54	+ 63	+ 90	- 53

Wetterbericht. Am 8. Januar: Einmal fester, sonst keine Wetterveränderungen.

Ein 16jähriger Raubmörder.

Planen i. S., 7. Januar. Am Sonntagabend wurde, wie wir schon in der letzten Nummer meldeten, der 16 Jahre alte, bei seiner Tante wohnende Kaufmannslehrling Kurt Gade im Keller eines Hauses der Schildstraße 11 Uhr morgens erschossen. Gade sollte für seinen Chef 600 Mark von der Post abholen. Er war vormittags 11 Uhr fortgeschickt worden, kehrte aber nicht wieder ins Geschäft zurück. Schon am Sonntagabend nachmittags 5 Uhr gelang es, den Täter zu verhaften. Wie sich ergab, hat ein Verfolger des Ermordeten, der 16 jährige Kaufmannslehrling Hermann Behold, den Mord begangen.

Behold's Eltern wohnen in dem Hause, in dem die Tat begangen wurde. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich deshalb sofort auf Behold, sowie auch deshalb, weil Behold früh die eingegangenen Postsendungen abgeholt hatte, also wusste, welche Beträge eingegangen waren, und schon vor 12 Uhr das Geschäft verlassen hatte, angeblich um etwas zu besorgen, obwohl ihm niemand einen Auftrag erteilt hatte. Behold ist seinem Verfolger Gade entgegengekommen und hat ihn aufzufinden zu überreden versucht, ihm in das Haus seiner Eltern zu folgen. Am Keller hat Behold dem jüngeren Gade mit einem Revolver erschossen.

Indem er ihm einen wichtigen Schlag in die linke Halsseite versetzte, der sofort den Tod Gades herbeigeführt haben dürfte. Anschließend ist dem tödlichen Schlag aber ein Kampf vorausgegangen, denn Behold hatte am Nachmittag frische Kräfte in den Händen. Dieser Kampf scheint aber nur von kurzer Dauer gewesen zu sein und wenig Getöse verursacht zu haben, denn von den Bewohnern des Hauses ist nichts gehört worden. Behold hat sein Opfer am Eingang des Kellers erschossen und ihm nach dem tödlichen Schlag noch mehrere Schläge versetzt, denn am Kopf des Ermordeten wurden noch einige weniger schwere Wunden entdeckt. Von der Mordtat hat sich Behold nicht verheimlicht.

Verstehe in den Keller seiner Eltern geschleift. Die Wunden am Kopf des Ermordeten deuten darauf, daß die Tat in einer Kiste verübt und mit den Fingern angebracht. In der vierten Stunde wurde die Leiche von dem Bruder des Ermordeten in ihrem Versteck aufgefunden. Die Polizei war schon vorher von der Tat des Ermordeten, der in der Fasanenstraße wohnenden Gade mit seinem Bruder Hermann Gade, demnach erzählt werden, daß ihr bei der Wohnung des Vaters, der für seinen Chef Geld von der Post geholt hatte, wobei in das Geschäft zurückgekehrt noch zum Mittagessen gekommen sei. Als Gade nach der Mitteilung auf seine Arbeitstätte nicht zurückkehrte, wurde auch sein Verfolger um das Versteck des Ermordeten befragt, den er wegen seiner Begabung, Streifenarbeit und Willigkeit besonders schätzte. Der Verdacht, Gade beiseite geschleift zu haben, lenkte sich sofort auf Behold, da dieser vor der Mitteilung das Geschäft früher als sonst verlassen hatte. Behold hatte sich jedoch um 2 Uhr wieder an seiner Arbeitstätte eingefunden und war dort in der gewohnten Weise seinen Geschäften nachgegangen. Nach der Tat der Tat wurde sich der Verdacht der Täterschaft aber auf Behold lenkte, der kurz nach 3 Uhr fortgegangen wurde. Die Untersuchung führte zu einem für Behold schwer belastenden Ergebnis. Es wurde nämlich festgestellt, daß während der Mittagspause

Behold mehrmals in den Keller gegangen worden war. Als gegen 12 Uhr das Dienstmädchen des Restaurateurs Wehner in den Keller kam, bemerkte sie, daß jemand im Keller sei. Auf die Frage, wer da sei, gab Behold zur Antwort: „Ich bin's, Behold, ich war zu meine Mutter.“ Später ging das Dienstmädchen nochmals in den Keller, der diesmal der Wohnungswirt wurde, nicht offen stand. Diesmal traf er zwei Personen dort an, Behold und einen Mann, den er nicht kannte. Behold rief ihn entgegen: „Erreichen Sie nicht, ich bin es, der große Behold.“ Gegen 2 Uhr hat Behold mit seinem etwa 16jährigen Freund das Haus verlassen und ist an seine Arbeitstätte gegangen. In der 4. Stunde wurde die Leiche Gades vom Bruder des Ermordeten gefunden. Aus verschiedenen Umständen ist zu schließen, daß Behold die Tat schon lange geplant und vorbereitet hatte. Als er um 2 Uhr wieder an seiner Arbeitstätte eintrat, ließ er sich von seinem Verfolger darauf schließen, daß er kurze Zeit vorher ein so verheerendes Verbrechen begangen hatte. Nach seiner Verhaftung leugnete der Mörder zunächst hartnäckig, schließlich mußte er aber unter der Wucht des vorliegenden Belastungsmaterials — man hätte auch für sich zu halten an sein ein A. L. e. i. d. e. r. e. n. d. e. r. — zu der Erkenntnis gekommen sein, daß jegliches Verlangen nach Freispruch und er sich die Tat ein. Selbst angeführt seines Vaters zeigte Behold keine Reue und Erregung. Dasselbe Verhalten bewahrte er auch, als er von der Mordtat nach der Verhaftung in der Vernehmung befragt wurde. Die gestohlenen 600 Mark wurden in dem Keller auf einem Brett gefunden, das oberhalb der Kiste angebracht war, in der Behold die Leiche verborgen hatte. Gade, der aus Neumittelwalde in Schöffen kam, scheint seinen Laut von sich geben zu haben, da von den Bewohnern des Hauses von der furchtbaren Tat nicht das geringste bemerkt worden ist. Behold's Eltern sind sehr arme Leute und sind völlig wiedererschmettert, daß ihr Sohn eine so entsetzliche Tat begangen konnte.

Behold mehrmals in den Keller gesehen. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung in der Vollziehung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß nach einer Bestimmung von § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Behold mehrmals in den Keller gesehen. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung in der Vollziehung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß nach einer Bestimmung von § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Behold mehrmals in den Keller gesehen. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung in der Vollziehung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß nach einer Bestimmung von § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Behold mehrmals in den Keller gesehen. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung in der Vollziehung erteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß nach einer Bestimmung von § 126 des Rentengesetzes für Anwartschaften hat die Rentenausschuss eine Erklärung für die Anwartschaften abgegeben.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.


Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Erneuerung unserer Handelsverträge. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Erneuerung unserer Handelsverträge ist ein wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Berlin
GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLAND
GRAND HOTEL
FRIEDRICH-STRASSE
CENTRAL-HOTEL
500 ZIMMER
VON 3 MARK AN
ZIMMER MIT BAD, TOILETTE
FLIEßENDE WASSER, FERNTELEPHON.

Meine Enttäuschung.
In Bezug auf Nährwert, Schmackhaftigkeit und leichte Verdaulichkeit steht Scott's Emulsion, dieses seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Kräftigungsmittel und Stärkungsmittel, zweifellos an erster Stelle. Wer sich die Vorteile dieses Präparates sichern will, beachte darauf, die echte Scott's Emulsion zu erhalten. Der Erfolg wird dann nicht fehlen, und Enttäuschungen, wie sie beim Gebrauche minderwertiger Nachahmungen unvermeidlich sind, bleiben erspart.
Es ist die Marke „Scott“, welche, seit 37 Jahren eingeführt, für Güte und Wirkungskraft bürgt.



Englische Schiffbaukunst. London, 7. Januar. (Priv.-Tel.) Das neu-

Humanitätskämpferische Einigen? London, 7. Januar. (Priv.-Tel.) Das

Die Flotte heran? London, 7. Januar. (Priv.-Tel.)

aus Gänzen und den Grenzländen. Seh. Zehndorf. (Sturz aus dem Jungs-

aus Handel und Industrie. B. Die Hafflässe bei der Reichsbahn.

dorf am Sonntag abend sich mit seiner Frau im

Handels- und Börsenblatt. Die Dresdner Börse verkehrte bei festem

aus Handel und Industrie. B. Die Hafflässe bei der Reichsbahn.

aus Handel und Industrie. B. Die Hafflässe bei der Reichsbahn.

aus Handel und Industrie. B. Die Hafflässe bei der Reichsbahn.

aus Handel und Industrie. B. Die Hafflässe bei der Reichsbahn.

Neuen betragen am 8. Januar 1913 2000 Mk. Wert

B. Bauseverberste vorm. Blüthner v. Jac-

B. Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Pöpp-

W. K. Die Verwaltung beauftragt die Verteilung

W. K. Die Verwaltung beauftragt die Verteilung

W. K. Die Verwaltung beauftragt die Verteilung

1. Doppelposter 90-95 (115-125); 2. Brief Post- und

Leipziger Kurse vom 7. Januar. Deutsche Fonds

Berliner Kurse vom 7. Januar. Deutsche Fonds

Berliner Kurse vom 7. Januar. Deutsche Fonds

New-Yorker Schlusskurse vom 8. Januar. Wechsel auf London

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Anlaend. Staatspapiere, Bank-Aktionen, etc.

Table with columns for Eisen- u. Metallind.-Akt., Papier- u. Phot. Art.-Akt., etc.

Table with columns for Dresdner Kurse vom 7. Januar 1913, Banqueschaffs-Aktionen, etc.

Table with columns for Jblyg. Industr. Gesellschaft, etc.

Advertisement for Gebr. Arnhold, featuring 'Tresoriärer in feuer- und diebessicherer Stahlkammer', 'Waisenhausstrasse 20', and 'An- u. Verkauf von Wertpapieren'.

Morgen Mittwoch und folgende Tage:

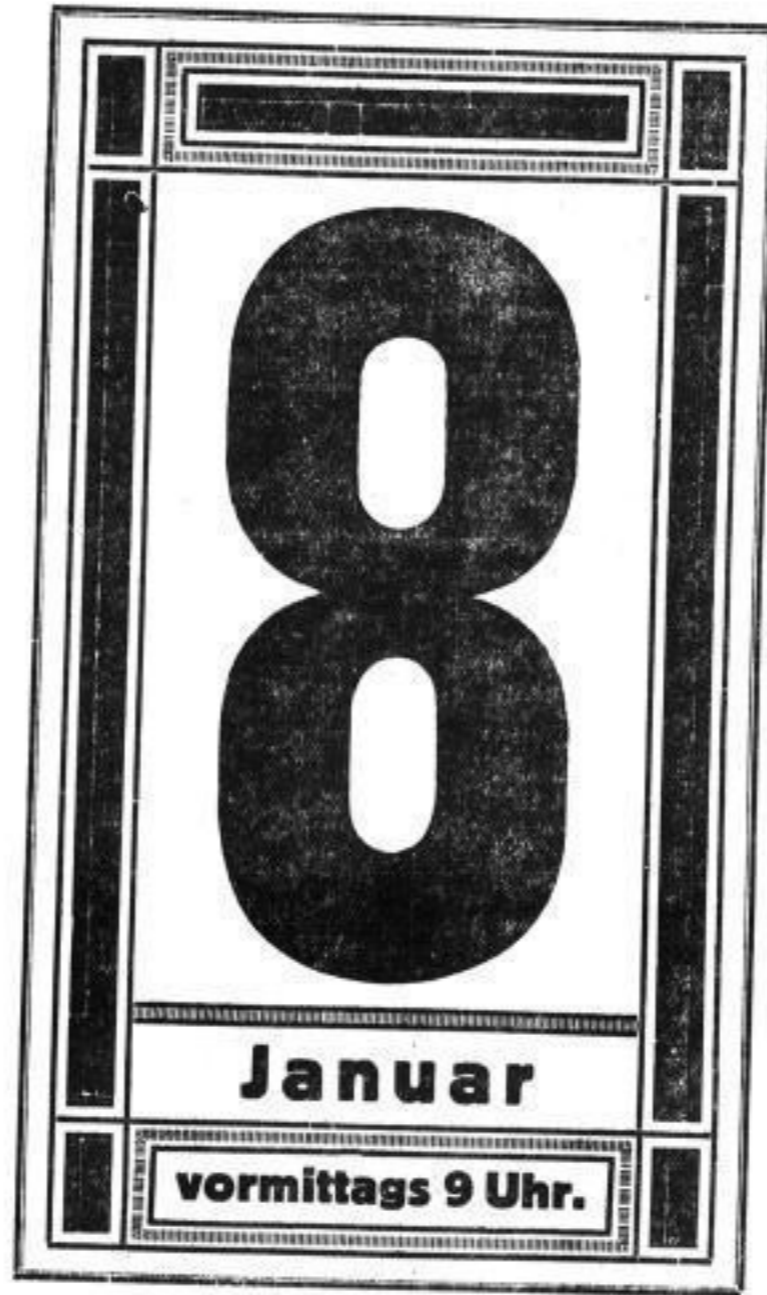
• • • Grosser • • • Ausverkauf

zwecks Räumung eines grossen Teiles meines streng modernen erstklassigen

Winter-Lagers.

Die billigen Preise werden Sie überraschen.

- ca. 900 eleg. Costumes
- „ 300 Seidenplüsch- und Samt-Mäntel
- „ 1500 engl. Paletots
- „ 500 Nachmittags-, Tanz- und Gesellschaftskleider
- „ 5000 Blusen aller Genres.



Ferner kommen zum Verkauf:

- Persianer-, Maulwurf-, Seal-Mäntel usw., Pelz-
:: Stolas. ::
- Morgenkleider, Matinees
:: Kinder-Konfektion ::
- Kostüm-Röcke usw. usw.

Goldmann

Grösstes Spezialhaus in Dresden am Altmarkt.

mu
mit
aus
ein
ver
fib.
trie
mit
weg
ort
alle
polt
Se.
mü
an
Dre
süd
hin

der
and
fahr
schle
miche
Ja h
In t
oder
halte
in de
folche
Eind
rolln
junge
Entla
schü
miede
Get
von r
sard
rache
reid
Konst
and
loh d
ohne
a e l
and C
mir ü
leon n
Se d
Der
Huffor
halten
dere

Inz
von
Kimm
fett
und
ihnen
trunke
e Stun
festge

Zu

Edou
ing. Z
Coburg
St. R.
tem. N
gäre
Reinl
d. 1. 11. 4
Obergr
8. 11. 1
Ride u.
er. 1. 4.
Kasse 3.
Altanbe
zu verm.
Eine
br. und
Seri. 9
1. April
Ogelen
tel. 2. 16

Der
Käse
2. 1. 11.
16 in un.

Leute
2. 11. 11.
Globe. 11.
Sachör.
n. 140 11. 11.
zu vermie
Heller a.
Eobringer

Süßbr
Warte
4. 11. 11.
mhd. Ober
für 100 11. 11.

4. 11. 11.
Garten. 11.
vermied.
große. 11.
bes. 11. 11.
Kengru
11. 11. 11.
430 11. 11.

St. R.
1. 4. für 22
ertragen an
Wart. 11. 11.

Silber
in Wohn
für 500 11. 11.
Höh. 11. 11.
Ver. 1. 11.
Wib. 11. 11.

in vermie
- 11. 11. an
Ehne 11. 11.
in Wohn
1. 4. in verm.
Höh. 11. 11.
in eine Wohn
tem. 11. 11. p
11. 11. 11. 11. 11.
Kengru
4. 11. an 11. 11.
11. 11. 11. 11.
11. 11. 11. 11.
11. 11. 11. 11.

Tage:

Wuf

S.

en.

Maulwurf-, sw., Pelz- Matinees fktion :: usw. usw.

Bermischtes.

Endliche Vollkommenheit. In Langenort... wurde in der Werkstatt des Tischlers...

Die Knallpatentbesitzer. Bei den Prüfungen der französischen Refuten auf ihre Schulbildung...

Schwere Unfälle an der See. Die vier schon... von Port Tampa in Florida nach Baltimore...

werden können, erhalten aber vor Räte und... Die Vereinten wurden nach Newport...

Wiesel Italien durch den Vogelwider verliert. Die italienische Revue 'Le Monde animale'...

Neue Nachrichten. Der Stadtrat von... Blaue und Altona entstehen bei der...

Aus dem Vereinsleben.

Freiburger Wanderverein und Naturverein. Wenn... auch die Schüler von nach der Wandoline...

Heber jugendliches Aussehen

Der Frau heißt einen hohen Teint - nicht unter... behält. Diese gesunde Haut unterliegt...

Montreux. Grand Hotel Eden

Modernes, deutsches Familienhotel in allerbesten Lage... Modernes, deutsches Familienhotel in allerbesten Lage...

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln... Dr. Hommel's Nervenpulver...

VERA 3 Pfg-Cigarette. Advertisement for VERA cigarettes with a circular logo.

Schutz vor Ansteckung. Advertisement for a medicine to protect against infection, featuring a portrait of a man.

Echte Hienfong-Essenz

(Destillat) extra stark 1 Liter, 2,50 DM... Chem. Werke E. Waltherr, Halle a. S.

Zu vermieten

- Wohnungen. 2 Räume, 1 Bad, 1 K., 1 WC, 1 B., 1 S. in...

In Villa Boschwitz, Malerstrasse 18

- Teichstrasse 7, Trachau. 3 Räume, 1 Bad, 1 K., 1 WC, 1 B., 1 S. in...

Zu verkaufen

- 3 1/2, 2 St., 1 R., 1 K., 1 B., 1 S. in...

ungeneriertes Zimmer

- 3 1/2, 2 St., 1 R., 1 K., 1 B., 1 S. in...

Das Stiechotel in Misdrö

- 3 1/2, 2 St., 1 R., 1 K., 1 B., 1 S. in...

Produktengeschäft

- 3 1/2, 2 St., 1 R., 1 K., 1 B., 1 S. in...

Langjahr. Milchhandl.

- 3 1/2, 2 St., 1 R., 1 K., 1 B., 1 S. in...

Stellen finden

Männliche

Bauarbeiter f. Baubestand. Reisenden. 6779

Branchenkundigen Reisenden. 6779

Narren aller Stände. 6779

Vertrauens-Stellung. 6779

300 Mark. 6779

Einkommen. 6779

Junger Mann. 6779

Sid. Cristen. 6779

Dauerwäsche. 6779

Soher Nebenverdienst. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

Schreiber. 6779

kaufmännischen Direktors

Der Vollen eines kaufmännischen Direktors... 6779

Stenograph und Maschinenschreiber

Stenograph und Maschinenschreiber... 6779

Lageristenposten für Eisenwaren

Lageristenposten für Eisenwaren... 6779

Schiffskondukteur

Schiffskondukteur... 6779

Erstklassige Apfelweinkellerei

Erstklassige Apfelweinkellerei... 6779

Eisenbetonpoliere

Eisenbetonpoliere... 6779

Berufswechsel

Berufswechsel... 6779

Photo-Mechaniker

Photo-Mechaniker... 6779

Vorarbeiter

Vorarbeiter... 6779

Lehrlings-Gesuch

Lehrlings-Gesuch... 6779

Sandier

Sandier... 6779

Darmsortierer

Darmsortierer... 6779

Elektromonteur

Elektromonteur... 6779

Schlosser

Schlosser... 6779

Tabakmischer

Tabakmischer... 6779

Dresdner Neueste Nachrichten

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling od. Fräulein

Lehrling od. Fräulein... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Dresdner Neueste Nachrichten

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling od. Fräulein

Lehrling od. Fräulein... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Dresdner Neueste Nachrichten

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling od. Fräulein

Lehrling od. Fräulein... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Dresdner Neueste Nachrichten

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling od. Fräulein

Lehrling od. Fräulein... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Lehrling

Lehrling... 6779

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Putz!

Beständiger Bestand... Putzmittel... Meidner & Co.



Hirsch & Co. Königl. Sachs. Hoflieferanten. Prager Str. 6-8.

Dresdner Neueste Nachrichten.

In einem unserer Schaufenster an der Prager Strasse stellen wir Mittwoch den 8. Januar einen auf Bestellung in unserm Atelier angefertigten

Zobel-Mantel

aus natürlichen russischen Zobeln im Werte von 75000 Mark aus.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Leichte Hausarbeit

Leichte Hausarbeit... gesucht... Meidner & Co.

Kinderpflegerin

Kinderpflegerin oder Frau... gesucht... Meidner & Co.

Haussmädchen

Haussmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Staubmädchen

Staubmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Köchin

Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Berläuferinnen, Schuhfabrik, Meidner & Co., Prager Strasse 8.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Gräuflein

Gräuflein... gesucht... Meidner & Co.

Wichtige Köchin

Wichtige Köchin... gesucht... Meidner & Co.

Angenehme Arbeit

Angenehme Arbeit... gesucht... Meidner & Co.

Lehrmädchen

Lehrmädchen... gesucht... Meidner & Co.

Protos



Die grosse goldene Medaille, die höchste Auszeichnung in der Zuverlässigkeitsfahrt für leichte Wagen 1912. Protos-Automobile Berlin-Königsplatz

Unterricht Rackows Handelschule, Musikunterricht an Anfänger Grundschule für das Königliche Conservatorium.

Poehlmann Sprachlehre, Höhere handelswissenschaftl. Abendkurse für junge fortbildungsfähige Leute im Alter von 16-20 Jahren ab Ostern 1913.

Englisch, Anfangs-Kursus, Tanz-M. Jerwitz, Striesener Str. 34. Neue Kaufmann- und Händlerrkurse.

SPRACH, Carl Becker, Tanz-Kurse in der Defant-Gasse.

Engl. Sprach., Unentgeltliche Stenographie-Unterrichte.

Tanz-Unterricht, Friedrichs Tanz-Unterricht.

Anerkannt Privat-Tanz-Inst., Trautmann-Jerwitz Tanz-stundenkurse.

Tanz-Unterricht, CAROLAGARTEN, GEROCKSTR. 27.

Tanz-Lehr-Institut, Eberl-Bräu, Eberl-Flaschen.

Eberl-Bräu, Eberl-Flaschen, Eberl-Sprudel.

Dresdner Sportzeitung

Pferdesport, Radepport, Wassersport, Wintersport, Leichtathletik, Luftsport.

Pferdesport. Preisbewerbung der Verlierer Grand-Breitbahn. Die Société des Sports de France hat das Preis der Grand-Breitbahn...

Radepport. Haller Ritt-Räderfahrer im Berliner Gedächtnisrennen. In dem am Mittwoch abend 12 Uhr beginnenden Gedächtnisrennen...

Wassersport. Die Tempelmannsche Schwimmgesellschaft hat am Sonntag...

Wintersport. Die Tempelmannsche Schwimmgesellschaft hat am Sonntag...

Leichtathletik. Die Stadtverwaltung hat am Sonntag...

Luftsport. Die Stadtverwaltung hat am Sonntag...

Advertisement for 'Eberl-Bräu' featuring 'Eberl-Flaschen', 'Eberl-Sprudel', and 'Eberl-Brause' with various product images and descriptions.

blumen.

Callansteckblumen: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Ballgarnituren: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Ballblumen: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Waggonladung: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Blumenheringe: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Blumenheringe: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Blumenheringe: 100 Stück 1.00, 200 Stück 1.80, 300 Stück 2.50.

Residenz-Kaufhaus

Prager Strasse,
Ecke Waisenhausstr.

Prager Strasse,
Ecke Waisenhausstr.

Billige Lebensmittel

während des grossen Januar-Verkaufs.

Ein grosser Posten Graupen 5 Pfund 80 Pf.	Ein grosser Posten Hartgries 5 Pfund 90 Pf.	Ein grosser Posten Linsen 5 Pfund 85 Pf.
Maizkaffee 5 Pfund 85 Pf.	Spezialität! Kronen-Suppen Würfel 10 Pf., 10 Stück 90 Pf.	Ein Posten Karotten 2-Pfd.-Dose 30 Pf.
Gebr. Kaffee, Santos-M. Pfund 1.40	Spezialität! Kronen-Saucen Würfel 10 Pf., 10 Stück 90 Pf.	Ein Posten Stangenspargel 0, 2-Pfund-Dose 1.10
Gebr. Kaffee, Guatemala-M. Pfund 1.48	Kronen-Bouillon 5 Würfel 20 Pf.	Ein Posten Tomaten Püree 2-Pfd.-Dose 75 Pf.
Kakao, garantiert rein Pfund 58 Pf.	Verabfolgung von Gratis-Kostproben in der Lebensmittel-Abteilung.	Ein Posten Jg. Erbsen mittel, 2-Pfd.-Dose 52 Pf.
Block-Schokolade, rein Pfd. 54 Pf.		Ein Posten Loipz. Allerlei M. 2-Pfund-Dose 68 Pf.
Gemischte Marmelade 5-Pfund-Eimer 90 Pf.		Ein Posten Wirsingkohl 2-Pfd.-Dose 30 Pf.
Kalbskaule Pfund 1.00	Rinderbrust Pfund 85 Pf.	Hammelbauch Pfund 75 Pf.
Kalbsnierebraten Pfund 1.10	Hoherippe Pfund 90 Pf.	Hammelblatt Pfund 85 Pf.
Kalbskamm Pfund 90 Pf.	Oberschale Pfund 1.00	Hammelkeule Pfund 95 Pf.
Kalbsbrust Pfund 90 Pf.	Roastbeef Pfund 1.20	Hammelrücken Pfund 95 Pf.
Prima Holst. Zervelatwurst Pfd. 1.36	Prima Holst. Salami Pfund 1.36	Thüringer Knackwurst Lert, Pfund 1.30

Gegen Drüsen, Scropheln,



Milchermut, Eogl. Krankheit, Hautschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer Kinder, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfohlen eine regelmäßige Kur mit diesem

Lahusen's Lebertran Marke „Jodelle“

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der wirksamsten und meist gebräuchtesten Lebertran. Ganz genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen a Mk. 2.30 u. 4.60 mit dem Schutzwort „Jodelle“ und dem Namen des Fabrikanten Apothek. W. H. Lahusen in Bremen. Frisch zu haben in allen Apotheken in Dresden und Umgebung.

Ausserordentlich günstiger Gelegenheitskauf. Gummi-Absätze

Grösse 1-8 4-6 7-9 10-12
pro Dutz. 45 33 26 20 Pf.

Fritz Walther Müller,
G. u. S. O.
Leipziger Strasse 12. 14529

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ wirkt gelb und färbt in kurzer Zeit rein weiß. Begibt ergrünte Gesichtsteile zum ursprünglichen reinsten „Chloro“...
Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“ verspricht alle Mundgerüche im Innern und außen zu beseitigen...
Im Dresden-Nordstadt:
C. H. Post, Blumenstr. 15.
C. H. Post, Blumenstr. 25.
C. H. Post, Blumenstr. 35.
C. H. Post, Blumenstr. 45.
C. H. Post, Blumenstr. 55.
Im Dresden-Südstadt:
C. H. Post, Blumenstr. 65.
C. H. Post, Blumenstr. 75.
C. H. Post, Blumenstr. 85.
C. H. Post, Blumenstr. 95.
C. H. Post, Blumenstr. 105.
C. H. Post, Blumenstr. 115.
C. H. Post, Blumenstr. 125.
C. H. Post, Blumenstr. 135.
C. H. Post, Blumenstr. 145.
C. H. Post, Blumenstr. 155.
C. H. Post, Blumenstr. 165.
C. H. Post, Blumenstr. 175.
C. H. Post, Blumenstr. 185.
C. H. Post, Blumenstr. 195.
C. H. Post, Blumenstr. 205.

Grüne Heringe

5 Pfund **80 Pf.**

Bratschollen **35 Pf.** | Fischfilet **60 Pf.**

Feinster Kabeljau im Querschnitt **32 Pf.**

Nordsee, Webergasse 30, Telephone 2471.

Grösste Hochseefischerei-Gesellschaft Deutschlands.

Beleuchtungsförper

zum Hausgebrauch
Fritz Rauschenbach
Ringstr. 4. (13704)

Nervenschmerzen

Dr. Rix Benzencreme

beruht auf dem wertvollsten...
Löwen-Apothek, Markt 15.
Dr. Rix Benzencreme

Blütenhonig!

Reinlich, gesund, nährt, kräftigt...
Fritz Rauschenbach
Ringstr. 4. (13704)

Malzzucker

Goldmann, Gumbrecht.

Honig

goldklar, fest, unverfälscht...
Goldmann, Gumbrecht.

Heil-

Goldmann, Gumbrecht.

Achtung! Radfahrer!

Gelegenheitskauf!

3000 St. Fahrrad-Stationen.
Cantellern, 0.70, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.

Der Paladin.

Von Horace Knechtelbach... Er mietete also das Chalet, engagierte zwei tolle, fröhliche normannische Wädhern, ergänzte die Einrichtung und feierte noch Southampton zurück.

Über's Jahr war sich so ziemlich gleich geblieben; doch war der gespannte Gesichtsausdruck ein wenig gemildert. Sie begrüßte Harry mit überaus herzlichem Freude; sie hatte ihn offenbar vermisst. Als er mit ihr allein war, flüchelte er ihr seine Achtung und Liebe, und sie flüchelte vor Freude in die Höhe.

„Frankreich!“ rief sie aus. „Ah, wie wunderbar! Wie gut Sie sind, Mr. Brown!“

„Möchtest du mich nicht Harry nennen, liebe Pader?“

Sie betrachtete ihn aufmerksam, dann sagte sie: „Ah, das kann ich nicht. Ich hab' einmal einen Harry genannt; leichter kann ich keinen andern Namen mehr Harry nennen. „Armer Harry!“

„Also du freust dich auf Frankreich, Pader?“

„Unausprechlich“, versicherte sie ihm und drückte ihm dankbar die Hand.

Die Fahrt ging gut vonstatten. Die englische Pflanzerin begleitete Harry bis Dantz, wo der französische Doktor die kleine Gesellschaft bereits mit einer freundlichen Pflanzerin erwartete. Auch am selben Abend erreichten sie das Chalet, das den Namen „Mon Plaisir“ führte. Es hatte eine Geschichte. Ein französischer Künstler hatte es für seine geliebte Frau gebaut. Drei Jahre hatte er glücklich mit ihr gelebt und in dieser Zeit sein Bestes geschaffen. Dann lebte ihn Paris, und von dem Augenblick an wurde ihm das Glück untreu. Er verlor sein Werk und seine Gesundheit und alle Lust zur Arbeit. Der kleine Doktor, der dem Paladin diese Geschichte erzählte, hatte den Unglücklichen in Rommante gesehen, eine Sogelische, verwehrt, behändig Kunst zu schätzen.

Ein wundervoller Garten umgab das Chalet; die Terrasse war von blühenden Rosen umwachsen, ein großer Kastanienbaum beschattete einen kleinen Rasenplatz. Von der Terrasse fiel der Garten kurz ab zum Fluß. Auch ein kleiner Springbrunnen, ein Werk des Künstlers, war vorhanden. Früher war von allem entzückt; vom Chalet, vom Springbrunnen, vom Ausblick über den Fluß, von den Raststätten der Stadt, von den rotblühenden Pflanzmädchen. Sie schielte wie ein Kind. Auch Harry schielte ausgetrieben; jedesmal, wenn er sein lockiges Haupt des Abends auf das Riffen legte, sagte er sich befrichtig, daß es wohl nicht viele Leute geben würde, die sich einer so schwierigen Situation gegenüber gemächlich gesetzt hätten.

Zwei sonnige Wochen vergingen. Jede Mittwochs wachte, daß ihr Sohn in Frankreich war und daß Briefe, die nach Rouen, poste restante, adressiert waren, ihn erreichten. Als er verstand, fragte sie sich, ob die Tänzerin Alice Woodruff wohl weiter tanzen würde — ja wohl, sie tanzte weiter jeden Abend in der „Hölle“. Das war Ballast für das liebevolle, ängstliche Mutterherz.

Nach vierzehn Tagen sah Harry genau so aus wie vor vier Jahren, da sie sein geliebtes Mädchen war, und der Paladin hatte die Empfindungen, auch seine Augen wiedergesehen zu haben. Das einfache Leben tat ihm gut. Er brachte viele Stunden auf dem Flusse zu, las Harry stundenlang vor — sein Bruder hätte sich gegen seine Schwester liebevoller benehmen können. Nur ein unangenehmes Gefühl hatte er, wenn er sie anblickte: er hatte sie in einer Episode gefunden, die letzten vier Jahre ihres Lebens waren ihm ein Buch mit sieben Siegeln. Und warum war sie, als sie ihn wiedererblickte, geküßt worden?

Der kleine Doktor schüttelte den Kopf. Vielleicht kam Mademoiselle das Gedächtnis doch nicht wieder. Und er zitierte viele ähnliche Fälle. Nur ein Idiot konnte das Verhalten nennen; jeder vernünftige Psychologe würde sagen, daß hier ein interessantes Beispiel von doppeltem Bewußtsein vorliege.

mit einer Lücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Sie zeigte großes Interesse für Harry, in dessen Abwesenheit sie nach dem Ausdruck der Pflanzerin stets unglücklich, so sehr erträglich war; in seiner Gesellschaft dagegen war sie heiter und fröhlich wie ein Kind. Die Hälfte seines Urlaubes war vorüber, in drei Monaten mußte er nach Argentinien abreisen. Was dann?

Eines Tages begann er von Miranda, von Sabrina, von ihrem Leben in Palace Gardens zu sprechen. Sie hörte aufmerksam zu, aber dann sagte sie: „Mein Kopf tut mir so weh!“ und brach in Tränen aus.

Da plötzlich kehrte ihr mit einem Male die Erinnerung wieder, ganz so, wie sie ihr vor einigen Wochen entwandenen war; durch eine heftige Erschütterung. Sie befand sich mit Harry auf dem Fluß, als ein andres Boot so heftig an das ihre stieß, daß sie bewußtlos wurde. Er glaubte zum zweitenmal, sie wäre tot, aber in ihrem hübschen Zimmer im Chalet kam sie wieder zum Bewußtsein zurück und erkannte Harry.

„Wo bin ich, Harry?“ fragte sie.

„Bei mir, Pader, anstalts dich nur nicht!“

„Aber ich verlicke nicht...“

„Streng dich nicht an, Pader, bleib' ruhig, du wirst krank!“

Sie hatte ihn mit weitgeöffneten Augen an. Da fiel ihr Bild auf ihre Hand, und sie hauchte: „Harry, das ist nicht meine Hand.“

„Aber natürlich, Kind, es ist deine Hand.“

„Nein, nein, es ist die Hand, die ich einmal gehabt habe.“

Er erinnerte sich der Hände, die sie aufgetrieben hatte, als er sie in der Episode fand; sie waren furchig wie Krallen gewesen und die Finger ganz verkümmert.

„Liebe Pader, du warst wochenlang krank, jetzt bist du wieder gesund. Aber du mußt dich ganz ruhig verhalten!“

Der Doktor gab ihr Morphium, und sie schlief volle zwölf Stunden hintereinander, während unter

Paladin überlegte, was er ihr sagen sollte, wenn sie aufwachte. Als er sie am folgenden Tage wieder sah, sagte er sich, daß sie sich an gar nichts zu erinnern wußte, was in der Zeit seit ihrem ersten Anfall in Southampton mit ihr vorgegangen war, während ihr alles klar war, was sich vor dieser Zeit ereignet hatte.

Er erklärte ihr nun mit bewunderungswürdiger Behutsamkeit, was er getan hatte, und sie erzählte und erlebte abwechselnd. Sie war völlig verblüfft, denn sie hatte vorher ihr Bild im Spiegel gesehen; die Pflanzerin konnte die Liebe und Gebuld Ronseurs nicht genug rühmen, und sogar der Doktor hatte bereits seiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß Ronseur nun seine reizende Mademoiselle heiraten würde.

„Weiß jemand davon?“ fragte sie ihn.

„Keine Menschenseele“, antwortete er. „Ich dachte anfangs daran, Miranda Jung zu benachrichtigen, ich hätte es vielleicht auch tun sollen, aber ich fürchtete, daß auch sie vielleicht meine Beweggründe missverstehen könnte, und so — wartete ich.“

„Harry, warum hast du all das für mich getan?“

„Warum ich das für dich getan habe, Pader? Wie kannst du so fragen?“

„Ich denke, die Frage ist nur natürlich, Harry.“

„Für wen hättest du mich, Pader? Ich kam vom Haag zurück, und du warst verwundet. Ich wußte doch das Mädchen suchte, das ich einmal geliebt hatte, meine Frau zu werden.“

„Ah so“, sagte sie ruhig.

„Es ist ganz in der Nähe ein ankündigendes Gewitter, da werde ich mich einquartieren, bis wir eine andre Einstellung getroffen haben.“

„Warum solltest du von hier fortgehen?“

„Um keine Verlegenheit zu vermeiden, schickte er eine Kiste ab.“

„In deiner Krankheit warst du ein Kind“, sagte er, „jetzt bist du eine Dame.“

„Du hast mir neue Kleider gekauft, Harry?“

„Das hat die Pflanzerin befohlen.“



Schreiben Sie Continental... Fabrik der Wanderer-Werke Schönaue bei Chemnitz... Preis 380 Mark... Ueber 70 Patente

Continental Schreibmaschine... ist zweifellos die beste deutsche Schreibmaschine. Der Versuch ihrer Nachbildung ist hierfür ein neuer Beweis der Ansicht der Fachwelt, sind ihnen die letzten patentierten Fortschritte der Continental bekannt? Auf einige Tage stellen wir sie Ihnen kostenfrei zur Prüfung. (16359) G. H. Rehfeld & Sohn, Dresden-N. 6

Musikwerk... W. Graebner... Grammophone... Triichterl. Apparate... Schallplatten... Reparaturen prompt.

Johann Schneider, Schuhreparatur-Anstalten... Die ich stets bereitstehe... Ausföhrung in feinerem Stil... Trompeterstrasse 18... Grosse Zwingenstrasse 17... Striesener Strasse, Ecke Schumannstrasse. Neustädter Markt 1. Bautzner Strasse, Ecke Löwenstr.

Ringfreie Galonbritetts... nicht scheinbar billig u. dabei minderwertig, sondern im Gewicht u. in der Feinheit den Eisen- u. Ankerbritetts vollkommen gleich, aber 33 1/3 % billiger... 1000 Stück nur Mk. 7.50... Alle anderen Heizmaterialien ebenfalls billigst. Hermann Görlach... 44 Dürresstr. 44... Feinupf. 4398

7.—15. Januar 7.—15. Januar... Trotz grosser Woll-Hausse 8 Tage enorm billige Strickwolle Ausnahmepreisen... (rein Netto)... Stern-Wollen... Kamelhaarwolle... Kleeblatt... Engl. Vigogne... Prima Brandenburger... Filzfreie u. Schweißwolle... Schmidtsche Wollen von Pfund Mk. 2.90 an... Auf alle nicht aufgeführten Sorten 10 Prozent Rabatt... Unter 1/2 Pfund wird zu diesen Preisen nicht verkauft. Strumpfhause Günther... vormals Birkner... Ecke Seestrasse — Breite Str. 2... Filiale Wilsdruffer Strasse 46.

Vertical text on the left margin: 5 Pt., 10 Pt., 1.10, 75 Pt., 12 Pt., 8 Pt., 0 Pt., 5 Pt., 1.00, 5 Pt., 10, Familien-Tee, Holz, Apotheke, Harnröhren, Schirme

